

465
535.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michow.
25. Jahrg. Wien, Freitag, 17. Dezember 1915. Nr. 455.

WIENER STADTRAT
Sitzung vom 17. Dezember.

Die Abgeordneten der Huldigungsdeputation beim Kaiser. Landmarschall Prinz Alois Liechtenstein, Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Beiratsabgeordneter Stöckler wurden heute von Sr. Majestät dem Kaiser in Schönbrunn empfangen. Der Landmarschall unterbreitete Seiner Majestät die Huldigung, welche von den Bürgermeistern Niederösterreichs am Sonntag, den 12. d.M. im Festsaal des Wiener Rathauses mit jubelnder Begeisterung beschlossen wurde. Seine Ansprache Majestät erwiderte auf die Ansprache des Landmarschalls:

„Mit Freude begrüße Ich Sie als Abgesandte der patriotischen Veranstaltung, deren Schauplatz das Wiener Rathaus am vergangenen Sonntage gewesen ist und von deren erhebendem Verlaufe Ich mit besonderem Wohlgefallen vernommen habe.“

Ueberbringen Sie Ihren Auftraggebern Meinen herzlichsten Dank für die auerliche Knüpfung der in Leid und Freud bewährten Treue und Anhänglichkeit meiner Reichshaupt- und Residenzstadt Wien sowie meines geliebten Erbherzogtums Österreichs unter der Krone und seien Sie Meiner aufrichtigen Erkenntlichkeit für die Mir in so warmer Weise dargebrachten Segenswünsche versichert.

Die begeisterte Kundgebung der Festversammlung für die im Felde stehenden Heldenkrieger Wiens und des Odenlandes hat Meinen Herzen wohlgetan als ein Zeichen jener sich mächtig äußern Vaterlandsliebe, in der Ich die sicherste Gewähr für eine glückliche der gebrachten Opfer würdige Zukunft erblicke.“

Der Kaiser führte dann ein längeres Gespräch mit den Mitgliedern der Huldigungsabordnung.

Nach dieser Audienz hatte Bürgermeister Dr. Weiskirchner begleitet von Professor Marchall Gelegenheit, Sr. Majestät die Medaille zu überreichen, welche aus Anlaß des Besuches des Deutschen Kaisers im Wiener Rathause geprägt wurde. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister und dem Gemeinderate Meinen Dank für diese Medaille aus und spendete dem Künstler Worte warmer Anerkennung. Seine Majestät fand das Portrait des Deutschen Kaisers angeschlossen wiedergegeben und interessierte sich lebhaft für die auf der Reversseite der Medaille dargestellten Persönlichkeiten.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, HoB, Rain.
Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas wird die Herstellung eines Wäsche- und Kohlenaufzuges in der städtischen Kinderpfleganstalt 5. Bezirk Siebenbrunnengasse mit einem Kostenbetrage von 6250 K genehmigt.

StR. Braunweiß beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kellinggasse im 14. Bezirk. (Ang.)

VB. Hierhammer beantragt die Ueberlassung eines Waldplatzes auf der Amelsalpe an den I. n. - 3. Saarentaler Ziegen-Zuchtverein in Waldwald. (Ang.)

Ueber Antrag des StR. Oppenberger werden die Mehrkosten von 1225 K für die Herstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage der Franzensbrücke im 2. und 3. Bezirk nachträglich genehmigt.

Für die Herstellung der öffentlichen elektrischen Wk Turmuhr der Kaiser-Jubiläum-Pfarrkirche auf dem Erzherzog Karlplatze im 2. Bezirk wird ein Mehrerfordernis von 184 K bewilligt.

Für die Beistellung von Wannentüchern in den städtischen Wannenbädern im Theresienbad (12. Bezirk), Kaiser Franz Josefs Bad (17. Bezirk), Dampfbad in der Kretzgasse (21. Bezirk) wird der Einheitspreis von 30 h festgesetzt.

StR. Wagner beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Schwervergasse im 2. Bezirk. (Ang.)

Die Errichtung von 10 ganznächtigen und 17 halbnächtigen Auergasflammen in der Engerthstraße und dem an das Kühlhaus angrenzenden Straßenzuge wird genehmigt. Die Kosten betragen 17.400 K, die alljährlichen Betriebskosten stellen sich auf 2000 K.

Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas werden die Kosten von 4021 K für die Umpflasterung des Rennweges von der Aspangstraße bis zur Hauptstraße im 3. Bezirk nachträglich genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Bewilligung des Mehrerfordernisses von 1584 K für Sicherungsarbeiten der 2. Hochquellenleitung in Siebgraben. (Ang.)

StR. Heindl beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Wollzeile. (Ang.)

Bausaufsichtsräte. In der letzten Stadtratsitzung wurde über Antrag des StR. Schneider die Verlängerung der Funktionsdauer der Bauaufsichtsräteum - Stellvertreter bis 31. Dezember 1917 genehmigt.

Sonntagsruhe in den Apotheken am Feiertage Sonntag. Mit Rücksicht auf das am Sonntag, den 19. d.M. zu erwartende stärkere Zusammenströmen der Bevölkerung an öffentlichen Orten und auf den voraussichtlichen erhöhten Verkehr wird im Sinne des § 4 der Verordnung des Statthalters vom 7. August 1915, betreffend die Sonntagsruhe der öffentlichen Apotheken Wiens, vom Magistrats Wien eine Ausnahmeverfügung insoferne getroffen, als es den für die Sonntagsruhe an diesem Tage in Betracht kommenden Apothekern freigestellt wird, die Apotheke geöffnet zu halten oder von 1 Uhr nachmittags an zu sperren.

Die Bahnverbindung Berlin-Konstantinopel. Der Stadtrat faßte in der heutigen Sitzung über Antrag des StR. Schreiner nachstehende Entschluß: Die Gemeinde Wien spricht die Erwartung aus, daß die Regierung bei der Einführung direkter Züge Berlin-Konstantinopel die Interessen der österreichischen Reichshälfte entsprechend wahren und einer Ausschaltung dieser Reichshälfte insbesondere der Reichshauptstadt aus dem Welthandelsverkehr nicht zustimmen wird. Sie richtet an die Regierung die dringende Bitte, dahin zu wirken, daß der Zugverkehr Berlin - Konstantinopel über Österreich und insbesondere Wien geleitet werden.

Das Gebiet des Donau-Oder-Kanales. Die Heeresverwaltung hat südlich der Trasse des Donau-Oder-Kanales im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Strebersdorf Grundstücke angefordert zur Erbauung von militär-karischen Gebäuden. Die Gemeinde Wien hat beim Kriegsministerium, Handelsministerium und Ministerium für öffentliche Arbeiten Schritte unternommen, da dieses Gebiet für die künftige im Interesse der Gemeinde Wien notwendige Ausgestaltung frei bleibt. Das Kriegsministerium hat bekannt gegeben, daß die geplante Anlage auf die künftige Gestaltung des Donau-Oder-Kanales ohne jeden Einfluß bleiben werde. Das Handelsministerium hat sich dafür eingesetzt, daß beiderseits der Kanalschiffe ein Grundstücken von je 110 m frei gelassen wird. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat sich ebenfalls mit Rücksicht auf die in Betracht kommenden Interessen des Hochwasserschutzes in Wien für die Forderungen der Gemeindevertretung eingesetzt. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Antrage des Vizebürgermeisters HoB die diesbezüglichen Erlässe der Ministerien zur Kenntnis zu nehmen.

Bezirksvertretungssitzung. Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Mittwoch, 23. Dezember halb 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Nachbehandlung und Schulung von Kriegsschädigten. Der Wiener Stadtrat hat folgende Kundmachung erlassen: Personen, die während des gegenwärtigen Krieges infolge Verwendung vor dem Feinde oder infolge dienstlicher Verwendung in ihrer Gesundheit geschädigt wurden und durch eine entsprechende Heilbehandlung oder Schulung die bürgerliche Erwerbsfähigkeit ganz oder zum Teile wiedererlangen können, werden auf öffentliche Kosten einer geeigneten Heilbehandlung (Küdergebrauch, Heilstättenpflege, etc.) unterzogen und durch praktische Schulung ihren früheren oder einem anderen Erwerbe zugeführt. (Kaiserliche Verordnung vom 29. August 1915) Die ärztliche Nachbehandlung und Invalidenschulung wird in der Regel nach der Superarbitrierung durch die Militärkommissar-Anstalt, in der der Invalide in Pflege steht, eingeleitet, aber auch bereits superarbitrierte Kriegsschädigte können nachträglich durch die eigens errichteten Landeskommissionen zur Fürsorge für heimkehrende Krieger der Nachbehandlung zugeführt werden. Alle bereits superarbitrierten Kriegsschädigten, denen noch keine Heilbehandlung oder Schulung erteilt worden ist und die von einer solchen Nachbehandlung im eigenen und im Interesse ihrer Angehörigen die Wiederbefähigung zum Erwerbe erwarten können, werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Militärdokumente beim Magistratsbezirkskommissar ihres Wohnortes zu melden. Personen des Mannesstandes, die sich der ärztlichen Nachbehandlung oder Schulung nicht unterziehen oder deren Erfolg wesentlich verzögern oder vereiteln, kann der Anspruch auf Invalidenpension, sowie auf Aufnahme in den Versorgungszustand eines Invalidenhauses ganz oder teilweise entzogen werden.

Subventionen. Der Stadtrat hat über Antrag des Vizebürgermeisters HoB dem Vereine „Deutsche Hauptstellenverwaltung Österreichs“ eine Subvention von 200 K, über Antrag des StR. Wagner der Ortsgruppe Leopoldstadt des Vereines zur Pflege des Jugendtheaters für die Verlegung des Spielplatzes eine Subvention von 1000 K und über Antrag des StR. Scherzer des I. Niederösterreichischen Feuerwehrunterstützungsvereines eine Subvention von 200 K bewilligt.

Arbeitsvermittlungstellen für Witwen und Waisen nach Kriegern. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Engel die Veranlassung von Arbeitsplätzen für Witwen und Waisen nach Kriegern eine eigene Abteilung des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsbüros im städtischen Amtshaus 13. Bezirk Duggasse 8 - 10 einzurichten.